



25.3165

Motion Juillard Charles.
Für eine gerechte Berücksichtigung
des Wechsels von Moutier
zum Kanton Jura

Motion Juillard Charles.
Pour une prise en compte équitable
du transfert de Moutier dans le canton
du Jura

Ordnungsantrag – Motion d'ordre

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 10.09.25 (ORDNUNGSANTRAG - MOTION D'ORDRE)

Ordnungsantrag Stark

Zuweisung der Motion 25.3165 an die zuständige Kommission zur Vorprüfung

Motion d'ordre Stark

Transmettre la motion 25.3165 à la commission compétente pour examen préalable

Stark Jakob (V, TG): Die Motion Juillard betrifft ein wichtiges Thema, das bereits bei der Genehmigung des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Jura und Bern im Ständerat angesprochen wurde. Es handelt sich um ein wichtiges, aber auch komplexes Thema, weil es um den nationalen Finanzausgleich geht. Die Komplexität und die Bedeutung des Themas gerade auch für den Kanton Jura sprechen grundsätzlich für eine Vertiefung in der zuständigen Finanzkommission. Hinzu kommt, dass der Bundesrat die Motion zur Annahme empfohlen hat, mit dem Hinweis, er werde die geforderte temporäre finanzielle Unterstützung des Kantons Jura im Umfang von insgesamt 65 Millionen Franken in das Entlastungspaket 2027 aufnehmen. Da der Vorstoss den nationalen Finanzausgleich und damit alle Kantone betrifft, ist es zielführend, wenn die Finanzkommission an der bereits geplanten Anhörung Anfang Oktober die Haltung der Kantone abholt.

Für eine Zuweisung an die Finanzkommission spricht noch ein zweiter Aspekt. Die FK-N hat eine Kommissionsmotion mit gleicher Zielrichtung wie diejenige der Motion Juillard eingereicht. Die FK-S führte darüber am 26. August eine kurze Aussprache, an der Herr Peter Schwendener, stellvertretender Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung, ausführte, die Motion der FK-N sei nicht im Programm der Herbstsession 2025 enthalten. Sie werde im Moment also nicht behandelt, weil der Bundesrat angekündigt hat, diese Massnahme ins Entlastungspaket 2027 aufzunehmen. Also sind wir eigentlich aufgefordert, das Gleiche zu tun. Auch aus dieser Optik erscheint es richtig, die Motion Juillard der Kommission zuzuweisen, zumal der Bundesrat die Botschaft zum Entlastungspaket 2027 voraussichtlich erst Ende nächster Woche definitiv verabschieden wird. Ich habe mich hier etwas umfänglicher geäussert; es war mir wichtig, zu zeigen, weshalb dieses Geschäft zur sorgfältigeren Behandlung der zuständigen Kommission zugewiesen werden soll.

Juillard Charles (M-E, JU): Tout d'abord, j'aimerais remercier les différents acteurs qui se sont déjà penchés sur cette question et sur ma motion, et qui, globalement, admettent qu'il y a un problème à régler, y compris le Conseil fédéral dans son avis relatif à la motion Bühler 25.3502. À la suite de différentes discussions et également à la suite du rapport fait à la demande et motivé par notre collègue Stark, on sent bien qu'il y a plusieurs façons d'apporter une réponse à ma motion. C'est la raison pour laquelle j'accepte volontiers que la commission s'en occupe, l'examine et y apporte la meilleure solution.

Herzog Eva (S, BS): Ich begrüsse diesen Ordnungsantrag sehr. Es muss eine Lösung gefunden werden, dafür habe ich jedes Verständnis. Aber wenn wir diese Motion nun annähmen, könnte das ein Präjudiz für die Lö-



sung sein, die der Bundesrat vorschlägt, auch wenn sie nur in der Stellungnahme des Bundesrates steht und nicht in der Motion selbst. Diese Lösung lehne ich ganz klar ab. Damit meine ich die Massnahme, den sozio-demografischen Lastenausgleich zu kürzen, durch einen nachträglichen Dreh Geld an die Nehmerkantone zu verteilen und gleich auch noch den Kanton Jura zu beschenken. Damit würde ins Regelwerk des nationalen Finanzausgleichs eingegriffen, und diese Lösung wollen auch die Kantone nicht, wie uns von verschiedener Seite ganz klar gesagt wurde. Geber- und Nehmerkantone wollen diese Massnahme nicht.

Eine Annahme wäre ein Präjudiz, es wäre schon fast wie eine implizite Zustimmung zu dieser Lösung, und das wäre meiner Ansicht nach gar nicht gut. Deshalb begrüsse ich es sehr, wenn wir die Motion in der Kommission diskutieren und dort eine Lösung finden können. Es muss eine Lösung geben, das möchte ich hier auch ganz klar sagen, und deshalb stimme ich diesem Ordnungsantrag sehr gerne zu.

Sommaruga Carlo (S, GE): En général, je ne prends pas la parole dans les débats sur les finances, mais, hier soir, j'ai participé à la table ronde des cantons avec les élus de notre conseil. La question de la péréquation financière a été à l'ordre du jour. Les cantons ont fait remarquer leur très grande déception de ne pas avoir été entendus par le Conseil fédéral au sujet des décisions prises dans le cadre du programme d'allègement budgétaire. Ils ont également fait connaître leur opposition à la remise en cause des modalités de financement par la Confédération de la péréquation financière dans le cadre du programme d'allègement budgétaire 2027. Cela me paraît important de le retenir. Je crois que dans les réflexions futures de la commission de notre conseil sur la motion parfaitement justifiée de notre collègue Juillard, qui reprend les revendications légitimes du canton du Jura, il s'agira aussi de tenir compte de la réflexion des cantons.

Ce qui a été étonnant, c'est que, dans la discussion avec les différents conseillers d'État des cantons, il est venu sur la table d'autres solutions possibles que celle qui consiste à simplement intégrer la solution dans le programme d'allègement budgétaire 2027. J'interviens maintenant uniquement pour dire qu'il ne faut pas restreindre notre action en mettant cela dans le cadre du programme d'allègement budgétaire. Je pense que c'est un choix que le Conseil fédéral veut tenter d'imposer. Les cantons sont prêts à accepter d'autres solutions qui ne remettent pas en question la péréquation financière en cours de route par une décision unilatérale de la Confédération. Voilà mes réflexions sur le travail qui sera fait en commission.

Angenommen gemäss Ordnungsantrag Stark

Adopté selon la motion d'ordre Stark

AB 2025 S 797 / BO 2025 E 797